

**Kostenverordnung für Amtshandlungen des Landesförderinstitutes
Mecklenburg-Vorpommern im Bereich der Städtebauförderung
(Städtebauförderungskostenverordnung – StBauFördKostVO M-V)**

Vom 28. November 2005

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und 2 sowie des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Landesverwaltungskostengesetzes vom 4. Oktober 1991 (GVOBl M-V S. 366, 435), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Oktober 2005 (GVOBl. M-V S. 510) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium:

§ 1

Für Amtshandlungen des Landesförderinstitutes Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, im Bereich der Städtebauförderung werden gemäß § 164a des Baugesetzbuches in Verbindung mit § 1 des Gesetzes zur Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern vom 26. Juli 1994 (GVOBl. M-V S. 783), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 6. Oktober 2005 (GVOBl. M-V S. 510) geändert worden ist, sowie § 1 der Verordnung zur Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern vom 14. Oktober 2004 (GVOBl. M-V S. 500) Verwaltungsgebühren nach folgender Maßgabe erhoben:

1. Die Verwaltungsgebühr ist für die Bewilligung der als Vorauszahlungen gewährten Zuwendungen zu erheben.
2. Die Verwaltungsgebühr beträgt 0,5 Prozent der an die Gemeinde bewilligten Zuwendungen des Bundes und des Landes. Die Verwaltungsgebühr wird in Abhängigkeit von den durch die Kommunen in Anspruch genommenen Kassennittelraten erhoben.
3. Mit der Verwaltungsgebühr sind die in § 10 Abs. 1 Satz 2 des Landesverwaltungskostengesetzes bezeichneten Auslagen abgegolten.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 10. März 2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Städtebauförderungskostenverordnung vom 25. Februar 2005 (GVOBl. M-V S. 87) außer Kraft.

Schwerin, den 28. November 2005

**Der Minister für Arbeit, Bau
und Landesentwicklung**

Helmut Holter